

Inklusion : Ich kann es nicht !

Beitrag von „Raket-O-Katz“ vom 6. April 2012 20:29

Zitat von Eugenia

Mich würde einmal interessieren, warum hier ausgerechnet das Gymnasium gewählt wird, wo die Wahrscheinlichkeit, dass die Kinder intellektuell völlig überfordert sind, am größten ist. Außerdem wüsste ich gerne, wie das dann mit der Versetzung bei Inklusion und offenkundiger geistiger Überforderung aussieht - oder bekommen diese Kinder dann das Abitur mit geringeren Leistungen ?! (provokant gefragt)

Das Gymnasium wurde gewählt, weil angenommen wurde, dass sich die übrigen Kinder hier besser benehmen als an einer Hauptschule, welche ebenfalls den Eltern angeboten hatte, die Kinder aufzunehmen. Im Umkehrschluss also: Hauptschüler benehmen sich völlig daneben und würden den I-Kindern die Hölle heiß machen. Daher GYM.

Zum 2. Punkt: Ich musste auch mehrmals bei den diese Klasse unterrichtenden Kollegen nachfragen. Es geht nicht darum, dass diese Kinder Abitur machen. Das würden sie intellektuell und kognitiv nicht schaffen. Es geht nur darum, dass sie nicht mit auf eine Förderschule kommen, sondern an eine Regelschule und dort mit normalen Kindern normal zusammen sind.

Das da nichts normal ist zeigt sich dann aber doch in der Tatsache, dass die beiden mit einer Betreuerin unterwegs sind, ein FS-Kollege für ein paar Stunden dabei ist, die Kinder ab und an separat von der Klasse unterrichtet werden, die Regelschul-Kollegen extra Material und Klassenarbeiten auf die beiden zugeschnitten planen (wobei sich beide Kinder noch wieder unterscheiden und daher 2fach individuell geplant werden muss) etc. In gewisser Weise bekommen die beiden I-Kinder besondere Förderung, wenn man es mit der Behandlung der restlichen Klasse vergleicht. Darin sitzen aber auch Kinder mit Schwächen hier und Stärken da und dem ein oder anderen wie auch immer gearteten Problem. Nur, dass die Kollegen für die restlichen 27 SuS nicht individuelle Arbeitsblätter, Tests etc. erstellen. Zweierlei Maß, wenn man es ganz genau nehmen würde.

Unterm Strich geht es, so meine Meinung auf Kosten der I-Kinder, den diese "Förderung" ist halb gar und ineffektiv. FS-Kollegen könnten diese Kinder an einer entsprechenden Schule mit Sicherheit deutlich weiterbringen als unsere nur für GYM-SuS qualifizierten Kollegen (die übrigens als GYM-Lehrer gut sind.)

Zitat von Mikael

Und wegen dieser Mentalität erdreistet sich die Politik, den Schulen solche unausgereiften Konzepte aufzudrücken. Obige Kollegin sollte schnellstens wieder auf eine volle Stelle aufstocken und den Karren gegen die Wand fahren lassen.

Gruß !

Zitat von Mikael

Und wegen dieser Mentalität erdreistet sich die Politik, den Schulen solche unausgereiften Konzepte aufzudrücken. Obige Kollegin sollte schnellstens wieder auf eine volle Stelle aufstocken und den Karren gegen die Wand fahren lassen.

Gruß !

+1

Schön doof, auf das Geld und (!) die Pensionsansprüche zu verzichten. "Danke" sagt der Kollegin am Ende doch keiner!

Grüße
Raket-O-Katz